

# CV und Forschung

---

## Vita

Studium der Geschichte, Anglistik und Germanistik in Bremen, Stockton-on-Tees und Bielefeld

- seit 1997 freie Historikerin, Kuratorin und Publizistin
- 2011 Promotion bei Prof. Joachim Radkau, Universität Bielefeld
- 2011-2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Genf
- seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Gießen, Institut für Biologiedidaktik, Arbeitsgruppe Prof. Hans-Peter Ziemek

## Forschungsschwerpunkte

- Globale und europäische Umweltgeschichte
- Geschichte medialer Repräsentation von Natur und Umwelt
- Geschichte der Naturschutz- und Umweltbewegungen
- Geschichte der Umwelt- und Meeresschutzdiplomatie
- Human-Animal-Studies

## Aktuelles Forschungsvorhaben

Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Umweltgeschichte europäischer Feuchtgebiete seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Es zeichnet am Beispiel der Diskurse über Sümpfe, Moore, Auen oder Watten nach, wie sich traditionell negativ konnotierte Flächen in 'wertvolle' Kernzonen des Artenschutzes verwandelten, wie ihr Schutz grenzüberschreitende Netzwerke initiierte und wie sie sich zu einem gewichtigen Faktor in der europäischen und internationalen Raumplanung und Umweltpolitik entwickelten. Am Beispiel des europäischen Feuchtgebietsschutzes lässt sich plastisch darstellen, wie periphere Räume innerhalb kurzer Zeit gesellschaftlich neu konfiguriert und politisch konstitutiv werden können. Besonders aufschlussreich wird hier die Genese von individuellen Impulsen einzelner Netzwerke sein, die normative Prozesse anstoßen und sich über die nationale Implementierung wortwörtlich 'Raum greifen'.

[Hier eingeben]

Dr. Anna-Katharina Wöbse, Institut für Biologiedidaktik, Justus-Liebig Universität, Gießen

---